

Protokoll der 1. Informationsveranstaltung

Datum: 07.03.2016
Zeit: 16.00 – 17.45 Uhr
Ort: Rathausaal Malchin
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Top 1 – Begrüßung und Eröffnung

Frau Schlundt (Leiterin Dezernat 40 - Management Natura 2000 - im StALU Mecklenburgische Seenplatte) begrüßt die Anwesenden, stellt die Akteure vor und informiert über den geplanten Ablauf der 1. öffentlichen Informationsveranstaltung. Im Anschluss stellte Sie in einer Power-Point-Präsentation das FFH Gebiet überblicksartig vor, die Inhalte und Ziele der FFH-Managementplanung im NATURA 2000 Kontext, die Verbindlichkeiten und die vorgesehene Zeitschiene der Bearbeitung. Da sich das FFH Gebiet sowohl im Amtsbereich des StALU Mecklenburgische Seenplatte, als auch im Amtsbereich der StALU Mittleres Mecklenburg befindet, erfolgt eine amtsübergreifende Managementplanung.

Top 2 – Vorstellung des FFH-Gebietes

Herr Ode (Projektleiter vom Planungsbüro Natura et Cultura), stellt in seiner Präsentation folgende Punkte vor:

1. FFH-Gebiet (Lage, Abgrenzung und Beschreibung)
2. Erfassung und Bewertung der FFH-Arten und LRT
3. Ausblick auf die Maßnahmenplanung
4. Bürovorstellung

Top 3 – Planungsablauf

Herr Grönert ordnet als Verfahrensbeauftragter des StALU MS den aktuellen Stand der Managementplanung in den Planungsablauf ein. Er gibt einen detaillierten Überblick zur Zeitplanung. Neben den Informationsveranstaltungen kann sich die Öffentlichkeit über die Homepage des StALU MS über den Fortschritt der Planung informieren. Es ist geplant, einen Steckbrief des FFH-Gebietes inklusive aller Dokumente auf der Homepage zu hinterlegen.

Top 4 – Diskussion

Frau Müller (Bauernverband Malchin) fiel das Hinzukommen von FFH Arten auf: Neu sind der LRT 3140 und die Moosjungfer, welche bislang nicht im Standard-Datenbogen geführt sind. Sie erkundigt sich bezüglich möglicher Ursachen.

Frau Schlundt erläutert, dass im Zuge aktueller Untersuchungen im Gebiet Nachmeldung von LRT oder Arten nicht ausgeschlossen werden können. Aufgabe der aktuellen Managementplanung ist eine Plausibilitätsprüfung der gemeldeten Vorkommen.

Herr Dr. Foth (Dezernat 40 - Management Natura 2000 - StALU MM) fügt hinzu, dass ein Verlust von LRT problematisch wäre. Jedoch eine Neumeldung nicht, sondern primär positiv zu beurteilen ist. So ist auch die Meldung neuer Vorkommen von FFH-Arten als ein Gewinn für das Gebiet anzusehen.

Nach Aussage von Herrn Grönert gelingen oft Zufallsfunde im Zuge von Kartierungen anderer FFH-Arten. Beispielsweise können Fledermausarten bei Kartierungen des Eremiten entdeckt werden.

Auch Herr Ode bestätigt, dass während vergangener Kartierungen einige Arten übersehen wurden oder sich aktuell in der Ausbreitung befinden. Daher sind Neumeldungen nicht verwunderlich und werden umfangreich auf ihre Plausibilität geprüft.

Anwohner/Bürger 1 wünscht sich eine frühzeitige Anmeldung bei Kartierungen auf seinen Flächen. Leider hat er bereits negative Erfahrungen gesammelt. Er besitzt Mutterkuhherden, so dass das Betreten der Weiden ohne Anmeldung und Kenntnis des Verhaltens der Tiere durchaus lebensgefährlich werden kann.

Herr Grönert, Frau Schlundt und Herr Ode sichern eine rechtzeitige Anmeldung im Planungsverlauf zu.

Anwohner/Bürger 1 macht auf regelmäßige illegale Motorradrennen am Hardberg im FFH-Gebiet aufmerksam. Er wünscht sich ein konsequenteres Durchgreifen der Behörden, um die jahrelangen Rennen zu verbieten und die Veranstalter und Fahrer zur Verantwortung zu ziehen. Durch die lauten Maschinen kommt es zu erheblichen Lärmbelastungen. Während die Landwirte durch Agrarförderungen Sanktionen erfahren, fehlt seiner Ansicht nach der praktische Naturschutz.

Frau Schlundt antwortet, dass die Fachbehörde für Naturschutz des StALU MS keine Vollzugsbehörde ist. Der Managementplan ist eine Fachplanung, die bei Betroffenheit von LRT-Flächen oder FFH-Arten geeignete Maßnahmen aufzeigt.

Anwohner/Bürger 2 weist darauf hin, dass die Verantwortung bei der örtlichen Polizei und beim Ordnungsamt liegt.

Herr Dr. Foth schlägt vor, das Ordnungsamt bei der Maßnahmenplanung bedarfsweise einzubeziehen.

Frau Müller erkundigt sich, ob und welche Arbeitsgruppen gebildet werden sowie nach dem voraussichtlichen Beginn der Treffen.

Frau Schlundt erläutert, dass die Möglichkeit besteht 2 Arbeitsgruppen zu bilden: Eine aus den Behörden (z.B. Naturschutz, Forst) und ggf. eine Zweite, je nach Maßnahmenschwerpunkten (z.B. Landwirtschaft).

Nach Ansicht von Herrn Grönert wird wahrscheinlich nur eine Arbeitsgruppe gebildet. Die Gespräche mit den Landwirtschaftsbetrieben werden sehr wahrscheinlich bilateral mit Vertretern des StALU MS/Ingenieurbüro geführt.

Auf die Anfrage von Herrn Grönert, ob Landwirte aus dem ehemaligen Kreis Rostock oder Güstrow anwesend sind, erfolgte keine Rückmeldung.

Frau Zwingmann (IHK Neubrandenburg) möchte wissen, ob Konflikte zwischen Tourismus und der FFH-Managementplanung absehbar sind.

Herr Dr. Foth antwortet: Das FFH-Gebiet und die dazugehörige Managementplanung sind für die touristische Entwicklung positiv zu bewerten und sollten als Besonderheiten der Region der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Frau Schlundt und Herr Ode stimmen überein, dass keine Konflikte derzeit absehbar sind.

Top 5 – Verabschiedung

Frau Schlundt verabschiedet die Anwesenden und bedankt sich für die Aufmerksamkeit. Das Protokoll und die Präsentationen werden in Kürze auf der Homepage des StALU veröffentlicht.

Rostock, den 16.03.2016

Neubrandenburg, den 04.04.2016

Frau Gleisberg (Protokoll)

Herr H.-J. Grönert